Postwurfsendung an alle Haushaltungen!

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 185 erschienen am 29.03.97 April 1997

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Änderung der Restmüllabfuhr !

An Ostern ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

Die Leerung vom:		***erfolgt erst** am:*	
Montag,	31.03.97	Dienstag,	01.04.97
Dienstag,	01.04.97	Mittwoch,	02.04.97
Mittwoch,	02.04.97	Donnerstag,	03.04.97
Donnerstag,	03.04.97	Freitag,	04.04.97
Freitag,	04.04.97	Samstag,	05.04.97

Am 1. Mai ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

Die Leerung vom:		***erfolgt erst** am:*	
Donnerstag,	01.05.97	Freitag,	02.05.97
Freitag,	02.05.97	Samstag,	03.05.97

SILO- UND RUNDBALLENFOLIEN - SAMMLUNG 1997

Im Landkreis Mühldorf a. Inn wird in der ersten Juniwoche 1997 wieder eine Sammlung für landwirtschaftliche Folien durchgeführt.

Die Folien sind besenrein und gebündelt bereitzustellen. Der Entsorgungspreis von 32,50 DM/m³ (incl. MwSt) ist bei Abholung an das Entsorgungsunternehmen zu entrichten.

Nach Anmeldung bei der Entsorgerfirma Alco-Süd unter Tel. 08671/994911 werden die Interessenten über den genauen Abholtermin informiert.

Öffnungszeiten	Tel./Fax:	Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851	Mo. - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Mo.	09.00 - 11.00 Uhr
Telefax-Nr.	08637/7054	Do. auch	14.00 - 18.00 Uhr	Do.	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256	Di. + Do.	16.00 - 18.00 Uhr	Do.	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291	Mo.	16.00 - 18.00 Uhr	Mo.	17.00 - 18.00 Uhr
		Do.	17.00 - 18.00 Uhr		

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Patrick Bräuer, Ringstraße 10, Oberbergkirchen;
Thomas Rudolf Göller, Genzing 3, Oberbergkirchen;
Mario Heinrich Maria Hillebrand, Johann-Fischer-Straße 9, Oberbergkirchen;
Andrea Loipfinger, Lärchenstraße 7, Schönberg;
Julia Schmid, Palmberg 27, Zangberg;
Salina Silvia Hölldorfer, Zelger Berg 13, Zangberg;

Sterbefälle

Anna Gmach, Winkelmühl 3, Schönberg;

Sprechtag der Arbeiter- und Angestelltenrentenversicherung

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern und Bundesversicherungsanstalt für Angestellte führen gemeinsam am ***Montag, 21.04.1997*** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr einen Fachberatersprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiter- und Angestelltenrentenversicherung durch.
Hier ist die Möglichkeit gegeben, sich kostenlos Rat und Auskunft zu holen, bzw. seine Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.
Der Sprechtag wird im Rathaus in Mühldorf a. Inn abgehalten. Wer an dieser Beratung teilnehmen will, meldet sich bitte baldmöglichst bei der Stadtverwaltung Mühldorf a. Inn, Tel. 08631/612-255 an - bei der Anmeldung bitte auch die Versicherungsnummer angeben.

Achtung: Im Mai findet kein Sprechtag statt, nächster Termin ist erst wieder am 23.06.1997 !!!

Abwasserabgabe für Kleineinleiter

Ende März wurden die Kleineinleitergebühren für 1996 abgebucht. Sofern Sie einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, buchen wir pro gemeldete Person 30,00 DM ab. Es spielt dabei keine Rolle, ob die Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet ist. Stichtag für die Anzahl der gemeldeten Personen ist der 30.06.1996. Sie erhalten zwecks Verwaltungsvereinfachung keinen gesonderten Bescheid hierüber.
Ebenso erhalten alle diejenigen, die eine Rechnung für die Fäkalschlammausfuhr vorgelegt haben bzw. die Landwirte, die befreit werden konnten, keinen gesonderten Bescheid hierüber.

TIERSEUCHENRECHT;
Verordnung zum Schutz gegen Süßwasserfischseuchen und zur Schaffung seuchenfreier Fischhaltungsbetriebe und Gebiete (Fischseuchen-Verordnung)

Seit dem 01.01.1995 ist die Fischseuchen-Verordnung in Kraft, nach der Fischhaltungsbetriebe (Anlagen oder Einrichtungen zur Zucht oder Einrichtungen zur Haltung oder Hälterung von Süßwasserfischen) bei Aufnahme der Tätigkeit dem Landratsamt anzuzeigen sind. Die Anzeigen für bestehende Anlagen hätten bis zum 1.7.1995 erfolgen müssen. Daß bisher keine Meldungen eingegangen sind, dürfte an der Unkenntnis über die neue Rechtslage liegen.

Das Landratsamt will allen Betreibern von Fischzuchtanlagen deshalb die Möglichkeit geben, die Anzeige bis zum 01.05.1997 nachzuholen. Wer seine Anlage nicht bis zum 01.05.1997 anmeldet, muß mit einem Ordnungswidrigkeitenverfahren rechnen.

Formblätter für die erforderliche Anmeldung liegen bei den Gemeinden bzw. Verwaltungsgemeinschaften sowie beim Landratsamt Mühldorf a. Inn, Zi.-Nr. 218, auf.

Mühldorf a. Inn, 10.03.1997 — Rambold
Landratsamt Mühldorf a. Inn — Landrat

Lohnsteuerkarten 1995

Bitte geben Sie die Lohnsteuerkarten 1995 in der Verwaltungsgemeinschaft ab, sofern Sie diese nicht zur Einkommensteuerveranlagung benötigen.

DANKE!

Verbrennen von Wied und sonstigen holzigen Abfällen aus der Landwirtschaft

Pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlich genutzten Grundstücken anfallen, dürfen im Rahmen der Nutzung solcher Grundstücke durch Liegenlassen, Einarbeiten und ähnliche Verfahren zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Anwohner ausgeschlossen ist.

* **Strohige Abfälle aus der Landwirtschaft dürfen verbrannt werden, wenn ihre Einarbeitung nicht möglich ist und wenn sie im Boden nicht genügend verrotten können.**
* **Das Verbrennen ist rechtzeitig, mindestens jedoch 7 Tage vor der beabsichtigten Verbrennung, bei der Gemeinde anzuzeigen, die unverzüglich die Kreisverwaltungsbehörde verständigt.**
* **Das Verbrennen ist nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr zulässig.**
* **Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Räuchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern. Hierzu sind die erforderlichen Abstände von Waldrändern, Rainen, Hecken und sonstigen brandgefährdeten Gegenständen einzuhalten.**
* **Das Feuer ist von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahren ständig zu überwachen.**
* **Bei starkem Wind darf kein Feuer entzündet werden; brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.**
* **Um die Brandfläche sind Bearbeitungsstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind.**
* **Zum Schutz der Bodendecke und der Tier- und Pflanzenwelt ist sicherzustellen, daß größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und daß das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.**
* **Es ist sicherzustellen, daß die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit erloschen ist.**
* **Die Verbrennungsrückstände sind möglichst bald in den Boden einzuarbeiten.**

VERBRENNEN SIE KEINE BEHANDELTEN HÖLZER ODER SONSTIGE ABFÄLLE !

Bei dieser Gelegenheit weisen wir nochmals darauf hin, daß es verboten ist, behandelte Hölzer, z.B. Bauholz, Preßspanplatten, Möbel usw. oder andere Abfälle, zu verbrennen.

Gemeinde

Oberbergkirchen

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Donnerstag, den 10.04.1997** im Gasthaus Ottenloher in Irl ab 20.00 Uhr statt. Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Englbrecht wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1996 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Oberbergkirchen eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20. FEBRUAR 1997

Bauantrag

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Bauantrag von Georgia und Albert Hoferer über die Errichtung eines Satteldaches auf dem bestehenden Garagengebäude in Oberbergkirchen, Ringstraße 12.

Kindergarten St. Martin;
Anmeldungen für das Kindergartenjahr 1997/98

Frau Jäger, Leiterin des Kindergartens St. Martin, die in der Gemeinderatssitzung anwesend war, erläuterte, daß 33 Anmeldungen für den Besuch des Kindergartens für das Jahr 1997/98 eingegangen sind. 31 Plätze sind zu besetzen. 3 Anmeldungen sind erst für das Frühjahr 1998 gedacht. Zudem sprach Frau Jäger die Änderung der Öffnungszeiten des Kindergartens an. Viele Kinder der 6-Stunden-Gruppe sind noch nicht um 7.00 Uhr im Kindergarten, sondern treffen teilweise erst zwischen 8.00 und 8.30 Uhr ein. Der Gemeinderat erhob gegen den Vorschlag von Frau Jäger, die Öffnungszeiten auf 7.30 - 13.30 Uhr zu verschieben, keine Einwände.

Entwidmung von zwei Feld- und Waldwegen in Muttersham

Der Entwidmung zweier Feld- und Waldwege in Muttersham hat der Gemeinderat aufgrund eines Widerspruches eines Wegenutzers nicht zugestimmt. Um dem Problem der Überschwemmung bei starkem Regen entgegenzukommen, sollten Querschächte eingezogen werden.

Erstellung eines Landschaftsplanes für das Gemeindegebiet

Die Förderung für Landschaftspläne läuft am 30.6.97 aus. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, keinen Antrag für die Gewährung einer Zuwendung zur Erstellung eines Landschaftsplanes zu stellen, da nicht geplant ist, einen Landschaftsplan anzufertigen. Durch den Landsaftsplan werden Einschränkungen, insbesondere für die Landwirtschaft befürchtet .

Mietvertrag mit der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen für das Rathaus

Zu Ende geht das jahrelange Hin und Her bezüglich eines Mietvertrages zwischen der Gemeinde Oberbergkirchen und der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen für das Rathaus. Der Gemeinderat hat dem erneut geänderten Mietvertragsentwurf nun zugestimmt. Dabei steht im Vordergrund, daß eine direkte Mietzinszahlung durch die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen an die Gemeinde Oberbergkirchen zwar nicht erfolgt. Im Gegenzug müssen aber die Gemeinden Lohkirchen, Schönberg und Zangberg ihre Gemeindekanzleien als Anlaufstellen der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen auf eigene Kosten errichten und unterhalten.

Neufassung der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis

Beschlossen hat der Gemeinderat die Neufassung der o. g. Satzung. Die Neufassung dieser Satzung bedeutet auch eine Verwaltungsvereinfachung, da die Gebühren an die Gebühren des Landes bzw. dem Bund angeglichen wurden. Auf Vorschlag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern wurde die Höhe von Verwaltungsgebühren, die die Gemeinde für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis erhebt, neu geregelt.

Freiwillige Feuerwehr Oberbergkirchen;
Rücktritt des 2. Kommandanten

Zugestimmt hat der Gemeinderat dem Rücktritt des 2. Kommandanten der Oberbergkirchner Feuerwehr, Herrn Mario Meyer.

Wasserversorgung; Vergabe der Brunnenbohrung

Die Arbeiten für die Brunnenbohrung wurden an den günstigsten Anbieter, die Firma Tafelmeier aus Moosen/Taufkirchen, vergeben.

TRINKWASSERUNTERSUCHUNG

Die Trinkwasseruntersuchung des Hochbehälters Lutzenberg ergab folgendes Ergebnis:

ph-Wert: 7,35 (Grenzwert 6,5 - 9,5)
Nitrat: 28 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)

Pflanzenschutzmittel:

Atrazin:
0,09 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l zulässiger Fehler des Meßwertes)

Desethylatrazin:
0,15 µg/l (+) (Grenzwert 0,1 µg/l +/- 0,05 µg/l zulässiger Fehler des Meßwertes)

BESPRECHUNG ZUM WEGEBAU *AM 16.04.1997*

Auf sehr große Resonanz gestoßen sind die Versammlungen zum Wegebau am 9. Januar und am 26. Februar 1997. Herr Ullrich von der Direktion für Ländliche Entwicklung war begeistert von dem großen Interesse, das seitens der Anlieger an diesem Programm gezeigt wurde. Um nun konkret zu ermitteln, welche Straßen an welcher Stelle gebaut werden sollen, hat Herr Ullrich vorgeschlagen, daß sich die Anlieger der jeweiligen Straße zusammensetzen und den gewünschten Verlauf einer Straße in einen Lageplan einzeichnen. Ein Lageplan des Straßenverlaufs ist erhältlich im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. In einer Besprechung am Mittwoch, den 16. April 1997 sollen dann Nägel mit Köpfen gemacht werden. Herr Ullrich hat sich bereit erklärt, an diesem Tag mit den jeweiligen Anliegern den Wegebau im Rathaus durchzusprechen. Bei dieser Besprechung soll geklärt werden, wo dann tatsächlich auch Wege gebaut werden können. Die Gemeinde bittet die Anlieger, diesen Besprechungstermin wahrzunehmen, da nur bei ausreichend großem Interesse das Verfahren auch angeordnet wird. Wegen der Vereinbarung der genauen Uhrzeit bitten wir Sie, sich mit Frau Mayer, Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Telefon 08637/851, 8.00 - 12.00 Uhr), in Verbindung zu setzen.

85. GEBURTSTAG VON FRAU ELISABETH VOGEL

Äußerst rüstig, temperamentvoll und aufgeschlossen konnte kürzlich Elisabeth Vogel aus der Hofmark in Oberbergkirchen ihren 85. Geburtstag feiern. Sie ist wegen ihrer liebenswerten und fröhlichen Art in der ganzen Umgebung bekannt und beliebt. An ihrem Ehrentag wollte der Strom der Dorfbewohner, Verwandten und Bekannten, Kinder, Enkel und Urenkel, die alle als Gratulanten kamen, gar kein Ende nehmen. Zu den Gratulanten zählten auch die beiden Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Thaller, die der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeinde übermittelten. (Bericht und Foto: Franz Maier)

GROSSE MEISTERSCHAFTSFEIER FÜR CHRISTIAN ENGLBRECHT

Eine große Meisterschaftsfeier veranstaltete die Gemeinde Oberbergkirchen für ihren frischgebackenen Europameister im Eisstock-Weitschießen, Christian Englbrecht aus Irl. Zweiter Bürgermeister Michael Thaller, der zusammen mit der Familie Englbrecht zu dieser Feier geladen hatte, konnte dazu unter den Ehrengästen den Bundeskadertrainer Josef Unterforsthuber, Schatzmeister Leonhard Mittermeier, den Bezirksweitschießwart Alois Waschlinger, BLSV-Kreisvorsitzenden Josef Elsberger, Kreisobmann Josef Wimmer, den Kreisschießwart Ludwig Englbrecht, sowie die Vertreter der örtlichen Vereine und des Gemeinderates begrüßen.

"Die ganze Gemeinde ist stolz auf Dich" leitete zweiter Bürgermeister Thaller seine Festsprache ein. Die Erfolge, so Thaller, die er errungen hat, haben unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Er beglückwünschte den Sportler im Namen der Gemeinde zu seinem großartigen Erfolg und überreichte ihm als Anerkennung ein Geschenk.

Schatzmeister Leonhard Mittermeier freute sich, daß er nach Irl kommen durfte, um einen Europameister zu feiern. Er wünschte im Namen des bayerischen Eissportverbandes Christian Englbrecht für die nächsten Weltmeisterschaften viel Erfolg.

Auch die übrigen Ehrengäste würdigten die sportlichen Erfolge von Christian Englbrecht. Als besondere Freude dirigierte er bei den Oberbergkirchner Musikanten für alle den bayerischen Defiliermarsch.

Dem Vater und ersten Bürgermeister Josef Englbrecht war die Freude über die Erfolge seines Sohnes und die gelungene Meisterschaftsfeier vom Gesicht abzulesen. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ganz besonders beim zweiten Bürgermeister Thaller, Vorstand Gossert und bei Franz Bauer, der beim Empfang ein großes Transparent aufgestellt hatte.. Mit einem großen Finale mit Aufzug der Deutschlandfahne durch Franz Greimel und der Deutschen Nationalhymne klang diese Feier in überaus eindrucksvoller Weise aus. Anschließend wurde noch ein Film von den Europameisterschaften aus Klagenfurt gezeigt.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

JOSEF KOLLER FEIERTE 85. GEBURTSTAG

Bei guter Gesundheit und in geistiger Frische feierte Josef Koller aus Asenham, Gemeinde Oberbergkirchen, im Kreise seiner Angehörigen und Verwandten, Nachbarn und Bekannten, den 85. Geburtstag. In die große Schar der Gratulanten reihten sich auch die beiden Bürgermeister Josef Englbrecht und Michael Thaller und überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche verbunden mit einem Geschenkkorb.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KINDERGARTENFÖRDERVEREINS

Am 13. März fand die jährliche Mitgliederversammlung des Kindergartenfördervereins Oberbergkirchen in unserem Kindergarten statt. Aufgrund des anschließenden Osterbastelns konnte 1. Vorsitzender Günther Einwang neben dem Kindergartenpersonal und dem Elternbeirat sowie dreißig Vereinsmitgliedern mehr Teilnehmer als je zuvor begrüßen.

Nach einer kurzen erläuternden Einleitung wurde im zweiten Tagesordnungspunkt die Terminverlegung der Jahreshauptversammlung in die zweite Jahreshälfte einstimmig angenommen. Im Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft des letzten Jahres konnte Herr Einwang über mehrere Ausschußsitzungen berichten, in denen unter anderem über die Beschaffung der drei Schubfachschränke für jede Gruppe und der Gymnastikbälle beraten und zugestimmt wurde. Des weiteren übernimmt der Verein auch dieses Jahr wieder die Kosten für die schon traditionelle Abschlußfahrt der Schulanfänger.

Im Kassenbericht konnte Frau Breiteneicher auch heuer wieder durch eine umsichtige Verwaltung einen beachtlichen Kassenstand vorweisen, der durch die Kassenprüfer, vertreten durch Herrn Schießl, in vollem Umfang anerkannt wurde.

Nachdem sich Herr Einwang für die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren mit dem Kindergartenpersonal bei Frau Jäger bedankte, begann man mit den Neuwahlen unter der Leitung von Herrn Schießl. In einer kurzen Neuwahl konnte Frau Petra Greimel aus Irl für das Amt der 1. Vorsitzenden gewonnen werden. Das Amt der 2. Vorsitzenden übernahm Frau Mathilde Schuster. Als Schatzmeisterin

fungiert nun Frau Rosemarie Senff und Frau Elisabeth Brenninger als Schriftführerin. Als Beisitzer vervollständigen Herr Günther Einwang, Frau Resi Breiteneicher und Frau Angela Süß den Vorstand. Als neue Kassenprüfer wurden Frau Irene Lenz und Frau Andrea Geisberger gewählt.

Nachdem es keine weiteren Anträge gab, bedankte sich Herr Einwang noch beim ausscheidenden Vorstand für die Unterstützung und wünschte den neugewählten Vertretern viel Glück und Erfolg. Danach wurden in den einzelnen Gruppen noch mehrere Osterbasteleien durchgeführt.

DREI FEUERWEHR-JUBILARE GEEHRT

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte stellvertretender Landrat Otmar Wimmer namens des Freistaates Bayern drei langjährige Mitglieder der Irler Wehr auszeichnen. Das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold mit Urkunde für 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst erhielten Anton Englbrecht, Josef Greimel und Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger.

Bei der Verleihung würdigte der Landrat den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute, nicht nur im Ernstfall, sondern auch in vielen Übungen und Schulungen. Besonders würdigte er die Leistungen der Männer, die sich über viele Jahre hinweg, diesem freiwilligen Dienst widmen. Es freue ihn darum ganz besonders, daß er bei dieser Versammlung drei Jubilare ehren dürfe, die der Feuerwehr über vier Jahrzehnte hindurch die Treue bewahrt und sich in den freiwilligen Dienst gestellt haben. Diese Leistungen erkennt auch der Freistaat Bayern an. Er beglückwünschte die Jubilare und bat sie, auch in Zukunft ihren Dienst in der Feuerwehr zu tun und der Jugend ein Beispiel zu geben.

Kreisbrandrat Benedikt Weinbauer, der gemeinsam mit stellvertretendem Landrat Otmar Wimmer die Auszeichnung vornahm, überbrachte dann in einer kurzen Ansprache die Glückwünsche der Kreisbrandinspektion. Auch Bürgermeister Josef Englbrecht war voll des Lobes und dankte im Namen der Gemeinde den Feuerwehrkameraden für ihr Engagement. Sie haben in all den Jahren einen wichtigen Beitrag für die Freiwillige Feuerwehr Irl und somit für die Öffentlichkeit geleistet.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

FEUERWEHR MUSSTE 14 MAL AUSRÜCKEN

Mit Freude über den guten Besuch eröffnete Bauer die Versammlung und begrüßte die aktiven und passiven Mitglieder, besonders stellvertretenden Landrat Otmar Wimmer, Kreisbrandrat Benedikt Weinbauer, Kreisbrandinspektor Josef Peteratzinger und Bürgermeister Josef Englbrecht.

Im Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft sprach Franz Bauer von den vielen Aktivitäten, die zum gesellschaftlichen Leben des Vereins beitragen. Zu einer ganzen Reihe von Einsätzen war die Feuerwehr gerufen worden. Das zeigte wieder einmal mehr der Tätigkeitsbericht von Kommandant Georg Unterreithmeier.

Den ausführlichen Arbeitsberichten schloß sich der Bericht von Kassier Anton Lehner an. Durch die vereinseigenen Feste verfügt die Feuerwehr über eine solide finanzielle Grundlage.

Jugendwart Peter Ottenloher (Kramer) zeigte sich mit dem Fleiß und der Geschicklichkeit seiner Schützlinge zufrieden. Er berichtete von verschiedenen Veranstaltungen, Übungen und Turnieren und vom Zeltlager im FAZ.

Die Versammlung gipfelte mit dem Bericht von Atemschutzwart Peter Ottenloher (Wirt). Er berichtete in seiner gekonnt humorvollen Weise über die Arbeit des Atemschutzes und von fünfzehn Übungen.

Beeindruckt war stellvertretender Landrat Otmar Wimmer über die vorgetragenen Berichte, was sich bei der Feuerwehr Irl alles getan hat.

Anschließend erfolgte die Ehrung von neuen Feuerwehrmännern für langjährige Mitgliedschaft. Die Ehrung wurde von Otmar Wimmer gemeinsam mit Benni Weinbauer vorgenommen. Im Namen des Freistaates Bayern verliehen sie für 25-jährige aktive Dienstzeit bei der Feuerwehr Irl das silberne Ehrenzeichen mit Urkunde an Georg Brandlhuber, Josef bauer, Josef Huber, Anton Maier, Eduard Maier und Peter Ottenloher. Eine Urkunde und das Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr erhielten die Jubilare Anton Englbrecht, Josef Greimel und Josef Peteratzinger.

In der bisher bewährten Weise ihre Arbeit weiterzuführen, war das Anliegen von Kreisbrandrat Weinbauer. Bürgermeister Englbrecht nannte die Feuerwehr als eine wichtige Institution in der Gemeinde.

Vorstand Bauer schloß die Versammlung mit einem Dank an alle Anwesenden.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 19. FEBRUAR 1997

Bauantrag

Das gemeindliche Einvernehmen wurde dem Bauantrag von Herrn Georg Huber über den Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Garage in Lohkirchen, Oberrott 15, erteilt.

Wasserversorgung; Leitungsbau

Es wurde von Bürgermeister Sedlmeier erläutert, daß der Gemeinde ein Zuschuß für die Wasserversorgung in Höhe von ca. 700.000,00 DM in Aussicht gestellt wurde. Gefördert werden sämtliche bis jetzt gebauten Leitungen, einschließlich der Anschlußleitung nach Dirnlech. Ebenso bezuschußt wird die Wasserleitung nach Wotting. Der Zuwendungssatz wird sich voraussichtlich auf 69% belaufen.

Nachdem die Zuwendung erst dann in voller Höhe ausgezahlt wird, wenn die Gesamtmaßnahme abgeschlossen ist, hat der Gemeinderat über die weitere Ausführung von Leitungsbaumaßnahmen beraten. Am dringendsten schien dabei die Leitung nach Habersam. Benötigt wird das Trinkwasser jedoch auch in Hinkerding. Seitens des Gemeinderates wurde beschlossen, den Leitungsbau nach Wotting, Hilgersöd, Habersam, Stiebing und Hinkerding voranzutreiben.

Renaturierung des Geisbaches; Kostenbeteiligung

Der Leistung einer Kostenbeteiligung in Höhe von 9.775,00 DM an die Teilnehmergemeinschaft Lohkirchen zum Grunderwerb für die Renaturierung des Geisbaches wurde zugestimmt. Seitens der Teilnehmergemeinschaft wurden 15.450 m² entlang des Geisbaches zum Preis von 48.875,00 DM erworben. Seitens der Direktion für Ländliche Entwicklung wird die Maßnahme mit 80 % gefördert.

Kindergarten Lohkirchen; Anmeldungen für 1997/98

Bürgermeister Sedlmeier führte hierzu aus, daß erst 3 Anmeldungen für den Kindergarten eingegangen sind. 6 bis 7 Kinder werden den Kindergarten aber im Sommer verlassen. Dadurch wird nach dem jetzigen Stand die Mindestzahl von 15 Kindern nicht erreicht. Sollte sich zeigen, daß auch künftig die Kinderzahl nicht erreicht wird, schlug Bürgermeister Sedlmeier vor, sich zu überlegen, die Förderung über das Programm "Netz für Kinder" abzuwickeln. Dieses Programm schließt die Eltern der Kindergartenkinder in den Kindergartenbetrieb mit ein.

Kindergarten Lohkirchen; Kindergartenordnung

Hierzu wurde den Gemeinderäten die von der Verwaltungsgemeinschaft erstellte Kindergartenordnung mit einem Elternmerkblatt erläutert. Im Elternmerkblatt werden vor allem die Schwerpunkte der Erziehungsarbeit erläutert. Die Kindergartenordnung gibt Aufschluß über die Aufnahmebedingungen, Anmeldung, Öffnungszeiten, Kosten usw. Der Gemeinderat stimmte dieser Kindergartenordnung sowie dem Elternmerkblatt zu.

BÜRGERVERSAMMLUNG AM 03. MÄRZ

Hervorragend besucht war die Bürgerversammlung im Gasthaus Eder in Habersam. Umso erstaunlicher war es dann, daß nicht ein Diskussionsbeitrag zu verzeichnen war. Dies zeugt sicher von einer guten Arbeit von Bürgermeister und Gemeinderat. Dabei hat sich gerade im letzten Jahr sehr viel getan in der Gemeinde. Weitgehend fertiggestellt wurde die Gemeindekanzlei mit Veranstaltungsraum, ein neuer Kindergarten konnte fertiggestellt werden, die Wasserversorgung wurde ausgebaut und mit einem umfangreichen Straßenbauprogramm begonnen.

Zu Beginn der Versammlung, die im Beisein von Landrat Erich Rambold stattfand, wurde der verstorbenen Gemeindebürger gedacht. Den sieben Sterbefällen standen sieben Geburten gegenüber. Drei Eheschließungen wurden vorgenommen. Durch Wegzüge hat sich die Einwohnerzahl um 7 Personen auf 671 Einwohner verringert. Davon sind 643 mit Hauptwohnsitz gemeldet. Besonders fleißig war im letzten Jahr der Gemeinderat, der in 15 Sitzungen 93 Tagesordnungspunkte zu behandeln hatte, in erster Linie Bauangelegenheiten. Der Finanzbericht las sich nicht mehr so positiv wie im letzten Jahr. Durch die vielen Bauausgaben ist der Rücklagenstand von über 800.000 Mark auf 200.000 Mark gesunken. Der Schuldenstand stieg um 263.000 Mark auf 604.000 Mark. Der Verwaltungshaushalt, der die laufenden Einnahmen und Ausgaben beinhaltet, schloß mit 899.000 Mark. Der Vermögenshaushalt hatte einen Umfang von 1.184.000 Mark. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt fiel mit nur 62.000 Mark sehr niedrig aus. Finanziert wurde der Verwaltungshaushalt vor allem durch die Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer mit 150.000 Mark dem Einkommensteueranteil mit 231.000 Mark, der Schlüsselzuweisung mit 247.000 Mark, dem Kfz-Steueranteil mit 52.500 Mark und der Konzessionsabgabe mit 37.000 Mark. Größter Brocken bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt war die Kreisumlage mit 273.000 Mark, gefolgt von den Personalausgaben mit 144.000 Mark, der Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen mit 87.000 Mark und den Schulverbandsumlagen mit 78.000 Mark. Kopfzerbrechen bereiteten dem Bürgermeister die hohen Personalkostenzuschüsse für den Montessori-Kindergarten in Eberharting, die gezahlt werden müssen, obwohl die Gemeinde einen eigenen, nicht ausgelasteten Kindergarten hat.

Im Vermögenshaushalt standen den Ausgaben für den Pfarrstadel von 222.000 Mark Zuschußeinnahmen von 86.000 Mark gegenüber. Der Kindergartenbau verursachte Kosten in Höhe von 579.000 Mark. Zuschüsse wurden bislang erst in Höhe von 30.000 Mark gewährt. Für die Wasserversorgung wurden 316.000 Mark ausgegeben und 108.000 Mark an Beiträgen eingenommen. Für Dorferneuerungsmaßnahmen wurden 40.000 Mark ausgegeben.

Vor allem Baumaßnahmen waren es, über die Bürgermeister Sedlmeier berichten konnte. Der Kindergarten, der im September bezogen werden konnte, wird Gesamtkosten in Höhe von ca. 600.000 Mark verursachen. Geschätzt waren 700.000 Mark. Möglich

wurde die Einsparung auch durch viel freiwillige Arbeit von zahlreichen Helfern. In unzähligen Arbeitsstunden wurde vor allem am Keller gebaut. Sedlmeier dankte den Helfern für ihre Arbeit, ebenso den vielen Spendern, die durch ihre Spenden die Finanzierung des Kindergartens erleichtert haben. Für die Gemeindekanzlei im Pfarrstadel wurden bisher 390.000 Mark ausgegeben. Die Gesamtkosten werden sich auf eine halbe Million belaufen. Bei der Wasserversorgung war eine schwere Entscheidung zu treffen, die aus Kostengründen zugunsten eines Anschlusses an die Wasserversorgung der Mettenheimer Gruppe ausfiel. Belohnt werden die Abnehmer mit wesentlich niedrigeren Beiträgen als diese zunächst veranschlagt waren oder für eine Eigenversorgung angefallen wären. Für den Straßenbau im Außenbereich wurde ein Auftrag von der Direktion für Ländliche Entwicklung mit einem Umfang von 655.000 Mark vergeben. Dafür werden derzeit ca. 2,7 km an Straßen gebaut. 1997 sollen weitere 3,6 Kilometer gebaut werden. Vorgesehen sind die Straßen nach Lukasöd-Lech-Ascholzing, Deinbach und Stiebing. Der Gehweg durch den Ort wurde mittlerweile ausgeschrieben. Er wird 1997 realisiert. Als Ausgleichsmaßnahme für den Straßenbau wird der Geisbach renaturiert werden. Bei der Dorferneuerung ist der Dorferneuerungsplan kurz vor der Fertigstellung. Neben den bereits begonnenen, werden dringlichste Maßnahmen sein die Sanierung der Friedhofsmauer und die Umgestaltung des Bereiches um die Mariensäule. Bürgermeister Sedlmeier erinnerte auch daran, einen Antrag auf einzelbetriebliche Förderung zu stellen, wenn Sanierungsmaßnahmen am Gebäude oder am Grundstück geplant sind. Die Erstellung eines Landschaftsplanes hat viel Arbeit verursacht, vor allem die Integration in den Flächennutzungsplan. Der Landschaftsplan, der in vielen Gemeinden umstritten ist, war in Lohkirchen durchaus sinnvoll, da er auch für den Wegebau benötigt wurde. Eine Hiobsbotschaft war beim Gewässerunterhalt zu verzeichnen, da die Bachräumung mit Bagger praktisch nicht mehr bezuschußt wird. Probleme bereitet in den Erschließungsstraßen das Parken einzelner Anlieger, das zu Verkehrsproblemen führt. Sedlmeier forderte zu mehr Rücksicht auf. Am Schluß seiner Ausführungen dankte der Bürgermeister dem Gemeinderat, dem Gemeindepersonal, der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern für deren Unterstützung.

Landrat Rambold stellte fest, daß der Rechenschaftsbericht durchaus als Erfolgsbericht bezeichnet werden kann. In seinen Ausführungen stellte er die Finanzdaten der Gemeinde in Relation zu den Finanzdaten des Kreishaushaltes. Er kam zu dem Ergebnis, daß die Finanzlage der Gemeinde noch gut ist und zu Optimismus berechtigt. Einen Wermutstropfen hatte er für die Gemeinde. Die Kreisumlage wird voraussichtlich um zwei Prozentpunkte von 47 auf 49 Prozent steigen müssen.

Der Ortsvorsitzende des Bayerischen Bauernverbandes, Josef Gruber, empfahl den Landwirten, gegen den Bescheid der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Widerspruch einzulegen, da sich die durchschnittliche Landwirtschaftliche Vergleichszahl, die Berechnungsgrundlage für den Beitrag ist, verringert hat.

KSK FEIERT 90-JÄHR. GRÜNDUNGSFEST

Bei der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft im Gasthaus Stürzer konnte Vorstand Thaller unter den zahlreich erschienenen Mitgliedern Ehrenvorstand Sebastian Gillhuber, Ersten Bürgermeister Konrad Sedlmeier, Zweiten Bürgermeister Jakob Wagner und den Schriftführer des Verbands der Reservisten von Südostbayern, Oswald Maier, begrüßen. Bevor man zur Tagesordnung überging, wurde in einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres gedacht. Dies waren Konrad Steinberger, Czeslav Wieczorek und Ehrenmitglied Josef Gaspar.

Der Tätigkeitsbericht von Vorstand Franz Thaller wies im vergangenen Jahr ein reges Vereinsleben auf. Dabei war der Höhepunkt wieder das alljährliche Waldfest mit Walddisco, das wieder gut besucht war. Reservistenführer Josef Reindl wies auf die Teilnahme am Kreispokalschießen in Traunstein und am Hallenfußballturnier in Waldkraiburg hin. Aus dem Kassenbericht von Kassier Alois Heindl war eine gute Finanzlage zu entnehmen. Die Kassenprüfung wurde von Gustav Dillkofer und Sebastian Gillhuber vorgenommen. Diese konnten eine einwandfreie Kassenführung feststellen und somit der Versammlung die Entlastung vorschlagen, die einstimmig angenommen wurde.

Der Verein zählt zur Zeit 123 Mitglieder, davon sind 18 Kriegsteilnehmer, 67 Reservisten und 38 passive Mitglieder. Als Neuzugänge konnten die Reservisten Hubert Hilger und Hermann Wagner aufgenommen werden.

In den Grußworten von Ehrenvorstand Sebastian Gillhuber und Erstem Bürgermeister Konrad Sedlmeier wurde die gute Vereinsarbeit durch die Vorstandschaft hervorgehoben. Bei der anschließenden Neuwahl der Vorstandschaft, bei der der Erste und Zweite Vorstand schriftlich und die weiteren Vorstandsmitglieder per Handzeichen gewählt wurden, zeigte sich, daß die gesamten Mitglieder mit der Vorstandschaft sehr zufrieden sind. Einstimmig wurde die bestehende Vorstandschaft bestätigt. Erster Bürgermeister Konrad Sedlmeier, der als Wahlleiter fungierte, gab im einzelnen das Ergebnis bekannt: Erster Vorstand Franz Thaller, Zweiter Vorstand und Reservistenführer Josef Reindl jun., Kassier Alois Heindl, Schriftführer Hans Philipp, Ausschußmitglieder Konrad Steinberger, Martin Gruber und Konrad Sedlmeier jun. Als Kassenprüfer wurden Sebastian Gillhuber und Gustav Dillkofer ernannt.

Vorstand Franz Thaller gab nun einen ausführlichen Bericht über die Vorbereitung des im Juli 1998 stattfindenden 90-jährigen Gründungsfestes mit Weihe der renovierten Fahne. Dazu wurde ein Festausschuß gegründet, der sich aus der kompletten Vorstandschaft und noch 7 Vereinsmitgliedern zusammensetzt. Nun ging Vorstand Franz Thaller noch auf die Termine des laufenden Vereinsjahres ein.

Die Jahresversammlung des Kreisverbandes wird 1998 in Lohkirchen stattfinden.

Zum Schluß bedankte sich Vorstand Thaller bei allen, insbesondere bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und schloß die Versammlung mit dem Wahlspruch "in Treue fest".

Gemeinde

Schönberg

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Dienstag, den 8. April 1997** im Gasthaus Lauerer in Aspertsham ab 20.00 Uhr statt. Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Lantenhammer wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1996 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Schönberg eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

JAHRESVERSAMMLUNG DER FEUERWEHR ASPERTSHAM

Zur Jahresversammlung im Gasthaus Lauerer konnte Vorstand Josef Eberl unter den zahlreichen Teilnehmern besonders Bürgermeister Alfred Lantenhammer und KBM Toni Wimbauer begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde das Protokoll verlesen. Kommandant Lorenz Bauer erwähnte in seinem Tätigkeitsbericht, daß es im abgelaufenen Jahr nur einen Einsatz zu einem Böschungsbrand in Misthilgen gab. In einem Überblick listete er die zahlreichen Übungsaktivitäten auf. Der zweite Kommandant Manfred Hausberger hat den Kurs zum "Leiter einer Feuerwehr" absolviert. Für die Wehr wurden drei Alarmgeräte angeschafft, die mit 500 Mark aus der Vereinskasse bezuschußt wurden.

Bei der Jugend konnte durch zwei Neuaufnahmen der Mitgliederstand gehalten werden. Die Jugend hielt Funkübungen ab und beteiligte sich am Wissenstest.

Einen positiven Kassenstand konnte Kassier Reinhard Winterer aufweisen. Franz Hanika und Adolf Lächele bestätigten als Revisoren eine einwandfreie Buchführung, so daß die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.

In seinem Grußwort hob KBM Wimbauer die gute Jugendarbeit hervor. Der Bürgermeister sprach der Wehr Dank und Anerkennung für ihre Arbeit aus.

Im Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" kam der Besuch der zahlreichen Gründungsfeste zur Sprache. Fähnrich Josef Denk jun. stellte nach 12-jähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung. Als Dank wurde ihm vom Vorstand ein Zinnkrug überreicht. Als neuer Fähnrich stellte sich Franz Hargasser zur Verfügung. Als Begleiter werden ihn Martin Sickinger und Christoph Huber unterstützen.

Der Taferlbub wird in Zukunft einheitlich mit 25,00 DM entlohnt. Für 1997 ist die Ablegung der Jugendspange und der Leistungsabzeichen geplant. Für die Aktiven sollen neue Anzüge beschafft werden. An die Wehrmänner wurde zum Schluß der Ausbildungs- und Übungsplan verteilt. Unter "Wünsche und Anträge" wurde von den Versammlungsteilnehmern der Wunsch nach einem Ausflug, die Beteiligung am Gartenfest im FAZ und die Durchführung von Auffrischungsübungen für die älteren Aktiven geäußert.

(Bericht: Helmut Rasch)

OTTO SENFTL 75 JAHRE !

Zum 75. Geburtstag ihres Altbürgermeisters Otto Senftl reihten sich die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Walter Bichlmaier zusammen mit dem Gemeindesekretär Franz Weyerer in die Schar der Gratulanten ein. Mit einem Geschenkkorb sprachen sie dem Ehrenbürger Dank und Anerkennung für sein 24-jähriges Wirken zum Wohle der Gemeinde aus. Aus diesem Anlaß wurde erinnert an das große Engagement, mit dem er sein Amt ausfüllte.

In zahlreichen Baumaßnahmen hat sich Otto Senftl selbst ein Denkmal gesetzt. Ihm gelang es, eine vorbildliche Flurbereinigung durchzuführen, bei der über fünf Millionen Mark verbaut wurden. Die Siedlung in Lerch mit Wasserversorgung und Kläranlage ermöglichte jungen Bürgern in der Gemeinde seßhaft zu werden. Im Straßenbau wurden alle 56 Ortschaften mit befestigten Wegen und Straßen angeschlossen. Bei der Gebietsreform konnte er der Gemeinde die Selbständigkeit erhalten. Der Bau des Gemeindeamtes und der Schulsportanlagen fällt ebenso in seine Amtszeit wie die Erneuerung des Gerätehauses der Feuerwehr Schönberg und eines solchen in Aspertsham. Aus dem Nichts schuf er in kürzester Zeit einen Kindergarten. Krönung seiner Tätigkeit war die zentrale Wasserversorgung, bei der er selbst die Bauleitung übernahm. Alle Vorhaben, die Millionen verschlungen haben, wurden durch sparsame Haushaltsführung und mit großer Eigenleistung so ausgeführt, daß die Gemeinde schuldenfrei übergeben werden konnte.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ERFOLG BEIM MUSIKWETTBEWERB

Beim Musikwettbewerb "Jugend musiziert", der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Herzog steht, gab es für Elisabeth Kleindienst einen beachtlichen Erfolg. Bei der Ausscheidung für Südostoberbayern in Waldkraiburg ersang sich die sechzehnjährige Schülerin in der Gattung Sologesang einen zweiten Preis. Die junge Sängerin stellte sich mit einem 15-minütigem Vorsingeprogramm der Jury. Dieses war aus den verschiedensten Stilepochen zusammengestellt und reichte von Beethoven über das Volkslied und die Operette bis zum Musical. Unter der Begleitung des Pianisten Alexey Smoly trug sie die Lieder einfühlsam vor. Ihr Gesangslehrer, Karl-Heinz Cifrain-Gregor, der Leiter der Musikschule in Schwindegg, hatte sie für ihren Auftritt sehr gut vorbereitet.

Unterstützt wurde die Ausbildung durch Kirchenpfleger und zweiten Bürgermeister Walter Bichlmaier, der die Probenarbeit im Pfarrheim ermöglichte.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DES GARTENBAUVEREINS

Der blumengeschmückte Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als Vorstand Helmut Rasch unter den Besuchern besonders Bürgermeister Alfred Lantenhammer und die Ehrenbürger Otto Senftl und Xaver Bichlmaier begrüßte. Im Jahresbericht erinnerte der Vorstand an die Versammlungen mit den Themen Ernteverfrühung, Feuerbrand und Pflege von Zimmerpflanzen. Der Ausflug hatte die König Otto Tropfsteinhöhle und die Gartenschau in Amberg zum Ziel. Der Kassenbericht wies eine solide Finanzlage des Vereins aus. Auf Vorschlag des Kassenprüfers Franz Weyerer wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Im Referat über die Düngung der Hausgärten wurde auf die zu hohen Kali- und Phosphorwerte hingewiesen. Deswegen sollte auf die Stickstoffversorgung mehr Wert gelegt werden. Dieser gehört in mehreren kleinen Mengen dargereicht, um ein Auswaschen in das Grundwasser zu vermeiden.

In einem Lichtbildervortrag gab Helmut Rasch einen Rückblick auf die Amtszeit der jetzigen Vorstandschaft, in welcher der Mitgliederstand von 63 auf 110 gesteigert werden konnte. Im Anschluß daran verabschiedete er sich als Vorstand, weil er aus Altersgründen das Amt zur Verfügung stellt. Seinen Vorstandsmitgliedern und Helfern dankte er für die Unterstützung der Arbeit, welche der Verschönerung der Gemeinde und unserer Landschaft dient. Bürgermeister Lantenhammer und zweiter Vorstand August Brams, der die Geschäfte des Vereins weiterführt, dankten für die pflichtbewußte Leitung des Vereins.

In der Vorschau auf das Jahresprogramm erinnerte August Brams an den Sträucherschneidekurs, die Frühjahrsversammlung am 13. Mai, den Ausflug am 14. Juni und die Herbstversammlung am 4. November. Mit der Verlosung des Tischschmuckes endete die harmonische Versammlung.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

UNTERSTÜTZUNG KREBSKRANKER KINDER

Die Elterninitiative krebskranker Kinder zeigte sich hocherfreut über die Unterstützung ihrer Arbeit durch Lieselotte und Engelbert Wiesböck. Spenden aus unserer Region in Höhe von 7.500 Mark überreichte das Ehepaar in München. Davon stammen 3.000 DM vom Dorffest in Schönberg, 1.200 DM von einer Tombola der Firma Greimel aus Irl und 300 DM vom Adventbasar der Frauengemeinschaft aus Zangberg.

Die Elterninitiative wurde vor elf Jahren gegründet, um krebskranken Kindern und ihren Eltern Ansprechpartner außerhalb der medizinischen Betreuung zu sein. In Kliniknähe wurden Wohnungen für Eltern angemietet, die ihre Kinder tagsüber im Krankenhaus betreuen. Auf einer Kinderstation wurden ein Spielzimmer und eine Küche eingerichtet. In nächster Zeit soll eine Tagesklinik eingerichtet werden, damit die Kinder abends wieder nach Hause gehen können.

Dieses und vieles mehr wird von der Elterninitiative aus Spendengeldern finanziert, wobei betroffene Eltern in der Verwaltung und Mithilfe ehrenamtlich tätig sind. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

Bürgerversammlung

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Samstag, den 19.04.1997** im Gasthaus Sedlmayr in Zangberg ab 20.00 Uhr statt. Alle interessierten Gemeindeangehörigen sind dazu recht herzlich eingeladen.

Bürgermeister Märkl wird zunächst einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1996 geben. Im Anschluß daran wird er auf aktuelle Probleme der Gemeinde Zangberg eingehen. Und schließlich hat jeder Gemeindebürger die Möglichkeit, seine Meinung zu sagen bzw. Kritik, Anregungen, Wünsche aber auch Lob vorzutragen.

Vor der Bürgerversammlung können auch in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen Anträge über zu behandelnde Tagesordnungspunkte eingereicht werden.

SPERRMÜLL WILD ABGELAGERT

In letzter Zeit wurde verschiedentlich am Wertstoffhof außerhalb des umzäunten Geländes und der regulären Öffnungszeiten Altmaterial und Sperrmüll abgelegt, der dort nicht angenommen werden kann. Wertstoffhof-Betreuer Engelbert Hackner erklärte dazu, daß in Zangberg weder Holz noch anderer Sperrmüll angenommen werden kann. Auf Wunsch teilt Engelbert Hackner die Entsorgungsmöglichkeiten für derartiges Gut mit.

Der Gemeinde entstehen durch die wilde Müllablagerung zusätzliche Kosten. Deshalb muß im Falle der Entdeckung mit Anzeige gerechnet werden. Die Gemeinde ist hierbei auf die Mithilfe der großen Zahl der umweltbewußten Mitbürger angewiesen.

Recyclinghof - Öffnungszeiten:

Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 10.00 - 12.00 Uhr

VERMARKUNG UND VERMESSUNG DES DORFERNEUERUNGSGEBIETES:

Info der Direktion für Ländliche Entwicklung:

Die Teilnehmergemeinschaft und die Gemeinde haben die Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung abgeschlossen. Damit kann nunmehr das Dorferneuerungsgebiet neu vermarkt und vermessen werden.

In der Ortslage werden in der Regel die alten Grenzen eingehalten. Es kann jedoch bereits jetzt in Absprache zwischen den Nachbarn eine evtl. zweckmäßigere Abgrenzung der Hausgrundstücke berücksichtigt werden. Meine Mitarbeiter werden bei der Abmarkung ggf. deshalb auf Sie zukommen.

Die Arbeiten werden vor Ort von Herrn Hefele, Herrn König, Herrn Seifert, Herrn Mühlbauer und Herrn Witti in den Monaten April bis Juni durchgeführt; wenden Sie sich bei Fragen und dergleichen bitte unmittelbar an sie.

Zunächst werden Mitarbeiter meiner Arbeitsgruppe die Ortslage, sämtliche Straßen und Wege sowie die Grenze des Dorferneuerungsgebietes soweit notwendig mit Grenzsteinen bzw. Grenzzeichen vermarken. Die Bediensteten der Direktion für Ländliche Entwicklung München sind berechtigt, die betreffenden Grundstücke zur Ausführung der erforderlichen Arbeiten zu betreten. Bitte ermöglichen Sie den problemlosen Zugang, damit die Arbeiten zügig durchgeführt werden können.

Anschließend werden die Grenzsteine vermessen. Aus den Ergebnissen der Vermessung wird sodann die Größe der neuen Flurstücke errechnet. Dabei wird sich möglicherweise bei einigen Flurstücken eine veränderte Flächenangabe gegenüber der im Liegenschaftskataster aufgeführten Fläche ergeben. Die bisherige Flächenangabe dieser Flurstücke ist auf eine Bestimmung im vorigen Jahrhundert zurückzuführen, die im Zuge der Aufstellung des Grundsteuerkatasters mit der damals üblichen grafischen Methode durchgeführt wurde. Eine genaue Berechnung der Fläche auf Grund durchgehender exakter und verprobter Maßzahlen ist erst nach unserer Neuaufmessung möglich. Diese Berichtigung der Flächenangabe hat keine Auswirkung auf die bestehenden Grenzen.

Für alle Beteiligten ist es wichtig, die neuen Grenzzeichen zu schonen. Dies erspart der Teilnehmergemeinschaft und damit auch Ihnen Zeit und Geld und ist Voraussetzung dafür, daß die Grenzen in der Natur mit den gerechneten Grenzen übereinstimmen.

Die Vermarkung und Vermessung des Dorferneuerungsgebietes dient der dauerhaften Sicherung Ihres Grundeigentums.

Sie ist die Grundlage dafür, daß später die Flächen Ihrer neuen Grundstücke auf Quadratmeter genau bestimmt werden können. Nach weiteren Ausarbeitungen in der Direktion für Ländliche Entwicklung wird für das Neuordnungsgebiet ein neues Liegenschaftskataster und Grundbuch entstehen, aus dem Ihr Grundeigentum jederzeit rechnerisch rekonstruiert werden kann.

(Wiediger, Vorsitzender des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft)

SCHÜTZENSCHEIBE 1997 HART UMKÄMPFT

Die Schützenscheibe 1997 war unter den Aktiven des Schützenvereins Edelweiß-Bayerntreu hart umkämpft. Sieger wurde Siegfried Unterhuber mit einem 23,5-Teiler vor dem Jungschützen Alexander Wittmann mit einem 74,7-Teiler. Gestiftet und, wie jedes Jahr gemalt, von Reinhard Fiebiger (links im Bild). Für den erkrankten Schützenmeister überreichte 2. Vorstand Adolf Roth die Scheibe an den strahlenden Sieger.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

THERESIA HOFERER 85 JAHRE !

Bei guter Gesundheit feierte dieser Tage Frau Theresia Hoferer ihren 85. Geburtstag. Frau Hoferer lebt wohlumsorgt bei Ihrem Sohn Günther Hoferer und dessen Familie. Zum Geburtstag gratulierten Bürgermeister Franz Märkl (rechts) und sein Stellvertreter Sebastian Huber mit einem großen Geschenkkorb. (Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

JOSEF KNEIßL 75 JAHRE

Mit Josef Kneißl feierte am Josefitag ein überaus verdienter Gemeindebürger seinen 75. Geburtstag. Nach Schulbesuch und Maurerlehre schulte er auf Betriebsschlosser um und war viele Jahre bei der bekannten Instrumentenfirma Miraphone in Waldkraiburg beschäftigt. Von 1942 bis 1945 war Josef Kneißl an der Kriegsfront im Kaukasus und wurde dabei zweimal, zuletzt so schwer verwundet, so daß er kurz vor Kriegsende entlassen wurde.

Schon bald stellte er seine Dienste der Gemeinde zur Verfügung. Von den ersten Wahlen in der Bundesrepublik, 1949, war er 47 Jahre lang bei jeder Wahl stellvertretender Schriftführer, war von 1950 bis 1979 Gemeindediener, wurde von den Bürgern zweimal, 1956 und 1966, in den Gemeinderat gewählt. Sowohl beim Sport- wie auch beim Schützenverein gehörte er zu den Gründungsmitgliedern. Seine besondere Liebe gehörte dem Gesangverein, in dem er 10 Jahre lang Notenwart und 18 Jahre lang Vorstand war. 45 Jahre lang sang er im Chor mit. Heute erlaubt ihm das seine Gesundheit, überwiegend kriegsverletzungsbedingt, nicht mehr.

Auch auf überörtlicher Ebene bewies Josef Kneißl sein soziales Engagement: Er sammelte 46 Jahre lang für die Kriegsgräberfürsorge und 30 Jahre lang für das Rote Kreuz und das Müttergenesungswerk. Auch im Vorstand des VdK war er tätig.

Josef Kneißl nimmt die Glückwünsche von Bürgermeister Franz Märkl (rechts) und 2. Bürgermeister Sebastian Huber entgegen.

Was wunder, daß sich die Gratulanten die Türklinke in die Hand gaben: Bürgermeister Märkl und zweiter Bürgermeister Huber dankten ihm für seine vielfältigen Verdienste um die Gemeinde, die Vertreter der Ortsvereine und Verbände machten ihm ihre Aufwartung, und der Männergesangverein brachte dem beliebten Sänger ein Ständchen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

PATENBITTEN DER AMPFINGER FEUERWEHR BEI DER ZANGBERGER FEUERWEHR

Das große Ereignis zur Fahnenweihe mit 125-jährigem Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Ampfing zeigte seinen Anfang mit dem Patenbitten bei der nachbarlichen Feuerwehr in Zangberg.

Vorstand Martin Wastlhuber begrüßte die vielen Feuerwehrkameraden aus Ampfing mit ihrem Vorstand Erwin Hinterecker, Bürgermeister Ottmar Wimmer, Kreisbrandmeister Anton Wimbauer und Bürgermeister Franz Märkl. Bürgermeister Märkl wünschte der Ampfinger Feuerwehr in seiner Begrüßung alles Gute und ein schönes Fest.

Erwin Hinterecker, Ampfings Feuerwehrvorstand, bat mit einem Gedicht um die Gunst der Zangberger Feuerwehrkameraden als Paten. Als Ansager und Programmgestalter trat nun Franz Maier voll auf den Plan. In seiner humorigen Weise brachte er mit so manchen Ereignissen die Besucher zum Lachen. Auch ein Einakter wurde aufgeführt. Was die vier "Dorfratschn" von redlichen Ampfingern, Zangbergern, Feuerwehrvorständen und Kommandanten alles wußten, wurde bei ihrem Kaffeeklatsch aufgetischt. Dafür bekamen sie großen Applaus. Mit den Musikstücken der Blaskapelle Weyerer gab es eine stolze Umrahmung des Programms.

Nach der Pause kamen 6 Trachtler mit zwei Baumstämmen auf die Bühne und führten schneidige Schuhplattlerstückl auf. Das sie auch tüchtige Holzknechte sind, zeigten sie beim Holzsägen und Hakken, daß die Späne nur so flogen. Die große Überraschung kam beim Spalten eines Baumstammes, als ein fein und schön kantig gehobeltes langes Holzscheit zum Vorschein kam und das Scheitlknien für die Ampfinger ankündigte. Nun mußte sich die Obrigkeit des Festvereins aufs Holzscheit knien.

Dem alten Brauch zufolge kamen nun die Verhandlungen vom Göd, denn so ganz billig wollten sich die Zangberger auch nicht hergeben. Nach zähen Verhandlungen und nach einem Bittgedicht einigte man sich auf 100 Maß Bier. Die beiden Vorstände reichten sich für die gute Patenschaft die Hände, wobei Hinterecker für die Annahme der Patenschaft dankte und Wastlhuber versicherte, ein guter Pate zu sein. Dem Festverein wünschte Wastlhuber ein schönes Jubiläumsfest. Mit Freibier und Musik wurde in bester Gemeinsamkeit der Auftakt zum 125-jährigen Gründungsfest mit Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Ampfing gefeiert. (Bericht u. Foto: J. Schrödl)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FFW

Vorstand Martin Wastlhuber konnte neben den zahlreichen Anwesenden den Landratsstellvertreter Ottmar Wimmer, Kreisbrandinspektor Karl Neulinger, MdL i. R. Nikolaus Asenbeck und Bürgermeister Märkl begrüßen. In seinem Rückblick bezeichnete er das vergangene Jahr als sehr erfolgreich, es wurde bei der Feuerwehr viel geleistet. Das Hauptinteresse galt jedoch dem Eintreffen des neuen Feuerwehrautos, welches am 1. Mai bei der Feier zum Maibaumaufstellen der Bevölkerung vorgestellt wurde.

Schriftführer Armin Märkl verlas das Protokoll der letzten Hauptversammlung. Kassier Peter Nunberger jun. brachte in detaillierter Aufstellung den Kassenbericht. Bedingt durch hohe Ausgaben wurden die guten Einnahmen mit einem Defizit belastet, aber immer noch sei ein beachtlicher Kassenstand vorhanden.

Kommandant Siegi Mailhammer berichtete über die vielen Aktivitäten seiner 55 männlichen und 5 weiblichen Mitglieder starken Wehr.

Zu den acht Hilfeleistungen, einem Brandeinsatz und einigen sonstigen Geschehen kamen Übungen mit insgesamt 567 Aktiven, zwei Gruppenführerübungen, zwei Lehrgänge zur Atemschutzausbildung und Bemühungen um Leistungsabzeichen. Vertreten war der Kommandant bei 56 Übungen. Jugendleiter Johann Huber konnte berichten, daß seine Wehrgruppe nach erfreulichem Neuzugang einiger Jugendlicher nun 16 Mitglieder umfaßt, davon 8 männliche und 8 weibliche Aktive. Teilgenommen wurde beim Wissenstest, an Funkübungen und bei der Abnahme des Leistungstests. Bürgermeister Märkl sagte, daß von der Feuerwehr viel geleistet wurde und sie nun mit dem neuen Auto sehr gut ausgerüstet sei.

Lobende Worte für die Zangberger Feuerwehr hatte auch Kreisbrandinspektor Neulinger und überbrachte den Anwesenden die besten Wünsche der Inspektion. Anschließend überreichten Neulinger und Wimmer für 25 Jahre aktiven Dienst bei der Feuerwehr das Ehrenzeichen und eine Urkunde an den stellvertretenden Kommandanten, Johann Schiller, und an Franz Geisberger.

Zum Schluß dankte Wastlhuber der Gemeinde und den höheren Gremien für die großzügige Unterstützung sowie der Vorstandschaft, dem Kommandanten und allen Feuerwehrkameraden für die hervorragende Zusammenarbeit. (Bericht und Foto: Josef Schrödl)

STARKBIERFEST DER KSK ZANGBERG

Man könnte es schon beinahe als Bayerisches Starkbierfest bezeichnen, das traditionelle Zangberger Starkbierfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft, denn unter den vielen parkenden Autos waren neben dem heimischen "MÜ" Kennzeichen aller umliegenden Zulassungsbezirke vertreten. Dies zeigte auch der Besuch in der vollbesetzten Mehrzweckhalle mit fast 600 Plätzen.

Schon zeitig des Abends begannen die 18 Oberbergkirchener Musikanten unter ihrem Dirigenten Sepp Eibelsgruber mit ihren flotten Musikstücken. Als dann die Musikantinnen und Musikanten loszogen und den Ehrenvorstand Josef Reichl den Weg voraus in die Halle und auf's Podium spielten, gab es den ersten großen Applaus. In Vertretung für den erkrankten ersten Vorstand Georg Bauer begrüßte Reichl neben den vielen Besuchern die zahlreichen Abordnungen der umliegenden Krieger- und Soldatenkameradschaften, insbesondere die Gäste des Patenvereins Lohkirchen mit ihrem Vorstand Franz Thaller.

Wie es sich für einen ehemaligen Kämpfer gehört, nahm Reichl anschließend den Taktstock und dirigierte den Bayerischen Regimentsmarsch.

Die Bedienungen hatten alle Mühe um die Massen mit dem süffigen Stierberger Märzenstarkbier der Brauerei Kammhuber an die durstigen Kehlen zu bringen, wobei selbst die Schenkkellner Konrad Wittmann und Max Eichmüller beim Füllen der Maßkrüge ins Schwitzen kamen. Um zur Stärkung eine kräftige Brotzeit zu erobern, mußte man beim Bratwürstlstand um Leberkäse, Radi und Emmentaler oft Schlange stehen, dafür schmeckte es nachher mit einer Riesenbretzn umso besser.

Voll auf den Beinen war auch der Vorsitzende des Kreisverbandes der KSK, Franz Maier, der überall dort einsprang, wo Not am Manne war. Besonders erfreut waren die Organisatoren der KSK Zangberg über den Besuch der vielen jungen Gäste. Nach der Frage bei einer Tischrunde der Jugendlichen über ihr Kommen, war die spontane Antwort: "Weil's beim Zangberger Starkbierfest oiwei so sche is". Bei den schmissigen Musikstückln wurde gelacht, gesungen und geschunkelt und es kam bald riesige Stimmung auf, die bis lange nach Mitternacht anhielt.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

INFORMATION JUGENDLICHER ÜBER KRIEGSGRÄBER MÄSSIG BESUCHT

Nur mäßigen Besuch zeigte das Treffen zur Information Jugendlicher über die Pflege der Kriegsgräber auf Soldatenfriedhöfen im ehemaligen Gasthaus Söll. Kreisbeauftragter vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge Josef Reichl konnte neben den anwesenden Jugendlichen den Vorsitzenden des Kreisverbandes der Krieger- und Soldatenkameradschaft, Franz Maier, sowie Georg Bauer vom Ortsverein und einige Vorstände auswärtiger Krieger- und Soldatenkameradschaften begrüßen.

Anhand des neuen Programmheftes für Jugendzusammenkünfte und Einsatzorte erläuterte Reichl die gestellten Voraussetzungen. Alle Jugendlichen, männlich und weiblich, ab dem 16. Lebensjahr können sich zu gewissen Terminen an der Pflege von Kriegsgräbern beteiligen. In Jugendlagern werden sie mit Unterkunft und Verpflegung bestens versorgt. Die Zeit für Arbeiten auf den Soldatenfriedhöfen ist nach einem festen Plan ausgerichtet. In dem Freizeitprogramm sind je nach Interessenlage der Jugendlichen gemeinsame Besichtigungen und Ausflüge vorgesehen, wobei die Teilnehmer von einem Betreuerteam begleitet werden.

Jugendlager des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge bestehen in Deutschland und West- und Osteuropa. Reichl bezeichnete diese Jugendbegegnungen unter dem Motto "Arbeit für den Frieden" als eine gute Sache. Die bisherigen Teilnehmer berichteten von schönen Erlebnissen und guten Erinnerungen. Reichl wird die Jugendlichen auch diesmal wieder mit einem Geldbetrag unterstützen und hat von kompetenten Stellen schon Zuschüsse zugesagt bekommen. Von den anwesenden KSK-Vorständen wurden schon Anmeldungen vorgenommen. Da die Teilnehmerzahlen oft schnell erreicht sind, sollen sich Interessenten umgehend mit Josef Reichl, Telefon 08636/7151, in Verbindung setzen. Reichl verteilte zum Schluß noch Antragsformulare vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zur Ermittlung gefallener Soldaten mit unbekanntem Ort.

Die Nachforschungen hierfür sind kostenlos.

(Bericht: Josef Schrödl)

Anzeigenmarkt

Schreinerei Kiermeier,
Meisterbetrieb
Hofmark 53
84564 Oberbergkirchen
Tel. 08637/343

Ich fertige für Sie:
Wärmeschutz-Fenster und Balkontüren nach Maß

Ich führe für Sie aus:
Holzverarbeitung, Altfenstersanierung, Neu- und Reparaturverglasungen, Sicherheitsschloßeinbau -

Weiterhin führe ich für Sie:
Glas auf Zuschnitt, Fensterbänke, diverse Platten auf Zuschnitt, Kitte, Farben, Holzlasuren, Silicon, PU-Schaum, Nägel, Schrauben, Leim, Kleinbeschläge sowie Särge mit Zubehör -

auch samstags bis 15.00 Uhr

NeueröffnungNeueröffnung***Neueröffnung***

AIGNER` S SAFTLADEN

Johann-Fischer-Str. 29 == 84564 Oberbergkirchen
Tel./Fax : 08637/311
bietet ab sofort über 40 Fruchtsaft - Produkte
aus dem Hause **PÖLZ**
außerdem weitere alkoholfreie Getränke und Biere erhältlich

Zum Kennenlernen findet am Samstag,12.April , 10.00 - 16.00 Uhr, eine Probieraktion statt.
Dabei Verkauf zu günstigeren Preisen ! ! !

Öffnungszeiten :Die.: 9.30-11.30 u. 14.00-18.00 Uhr
Fr.: 15.00-19.00 Uhr/ Sa.: 9.00-11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

NeueröffnungNeueröffnung***Neueröffnung***

Eröffnung am 1. April 1997 !

Kosmetik-Studio

Kosmetikbehandlung - Fußpflege - Dekorative Kosmetik

Beate Dachs
Am Alten Pfarrhof 23, 84564 Oberbergkirchen

Termine nach Vereinbarung !
Tel. u. Fax 08637/7637

Friseursalon Ingrid

Hofmark 43 b, 84564 Oberbergkirchen
Anmeldung erwünscht,
Telefon 08637/7562

Öffnungszeiten:

Mittwoch,	9.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag,	**13.00 - 20.00 Uhr**
Freitag,	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag,	8.00 - 12.00 Uhr

Die Adresse für jede Gelegenheit
Dekoration von Hochzeits- und Geburtstagsfeiern
Gestecke, Gebinde & Sträuße
Wand- und Türkränze
Verkauf von Bastelbedarf
Beratung und Kurse

Karin's Bastelstube

Karin Steinberger
84494 Lohkirchen, Hauptstraße 19,
Tel. 08637/499

Am 01. Mai 1997 ab 10.00 Uhr in

Lohkirchen

Maibaumaufstellen

mit

Großem Flohmarkt

Für Groß und Klein, aus nah und fern

Veranstalter ist die Lohkirchner Landjugend in Zusammenarbeit mit dem Lohkirchner Kindergarten-Förderverein.

Mitmachen beim Flohmarkt kann jedermann aus nah und fern, ob groß oder klein.

Aufstellung für Flohmarkt: ab 6.00 Uhr
Standgebühr: 10,00 DM, Kinder: 5,00 DM
Infos: Tel. 08637/7115, Fr. Seebauer, ab 18.30 Uhr

Ab 10.00 Uhr Beginn des Frühschoppens
Um 13.30 Uhr Maibaum-Aufstellen

Weitere für diese Feier geplante Einlagen sind:
- *musikal. Unterhaltung m. Alleinunterhalter Michael Holz*
- *Tombola mit vielen Preisen*
- *Kinderkarussell*
- *Aufführung eines Kasperltheaters*
- *Auftritt des Zauberclowns Manuela*

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen!

ZIMMEREI GREIMEL

HOLZBAU - INNENAUSBAU - BALKONE
84573 Schönberg Winkelmühl 1
Tel. u. Fax: 08639/1881

Große Größen
44 - 60

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mode
Dessous
und
Accessoires

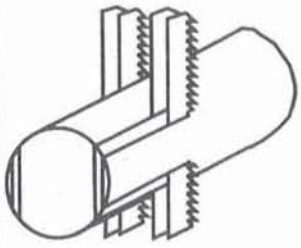
Telefon/Fax:
08637/7375

84494 Lohkirchen · Lukasöder Str. 1 · zw. Ampfing u. Neumarkt-St. Veit

---

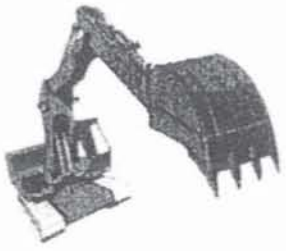
WC-Wagenverleih für Veranstaltungen

Hütt'nclub Geiselharting, Tel. 08637/327.



Achtung Waldbesitzer!
Sägewerk übernimmt Lohnschnitt zu günstigen Preisen.

Information unter:
Tel: 08745 / 882
Sägewerk Weichs
Grabing 54
84155 Bodenkirchen



Achtung Bauherrn:
Übernehme Baugrubenaushub, Klärgruben und Regenwasserspeicher setzen, Auskofferungen für Pflasterarbeiten und sonstige Baggerarbeiten.

Tel: 08745 / 882

Baggerbetrieb Weichs
Elsenbach 3
84573 Schönberg
Fax: 08745/553

Fernseh Seebauer
Meisterbetrieb

Ihr Spezialist für exotische Geräte

▲ Reparatur und Verkauf
- TV
- HiFi
- Video
- Sat-Anlagen
- Computermonitore

Siegfried Seebauer
Tel. 08637/7335 Hofmark 43 b
Fax 08637/7369 84564 Oberbergkirchen

Premiere
Das große Erlebnis

Das 3-Monats-Abo
für nur
139,00 DM

Holzzäune (geschält und gefräst)
Pfähle
Palisaden
Blumenkästen
Spielgeräte
Schäl- und Hackschnitzel

Runde Hölzer
Gute Ideen

Holzverarbeitung
Niederschweiberer

Alfons Niederschweiberer jun.
Riedering 2
84494 Lohkirchen
Tel. (08637) 7162 o. 7416
Fax (08637) 7416

Achtung --- Achtung --- Achtung

Wenn Sie
Anzeigen für das Mitteilungsblatt
aufgeben und hierzu persönlich erscheinen möchten, **bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin** mit Frau Hölzlhammer von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Telefon 08637/851. **Annahmeschluß für Anzeigen ist jeweils der 20. (16.00 Uhr)** jeden Monats für den darauffolgenden Erscheinungsmonat.
Ansonten können unnötige Wartezeiten entstehen.

Achtung --- Achtung --- Achtung

Was ist los im April ?

Oberbergkirchen

02.04. Mi. Vortrag über Unfallverhütungsmaßnahmen der FFW Oberbergkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt; mit Video über die eigene Übungstätigkeit

03.04. Do. Quizabend der Frauenrunde, 20.00 Uhr, Schmidwirt

04.04. Fr. Abschlußfeier des Schützenvereins, 19.30 Uhr

05.04. Sa. Konzert der Rhythmusgruppe Lohkirchen "Voice of paradise", 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Zangberg

08.04. Di. Schulanmeldung, 14.00 - 17.00 Uhr im Schulhaus in Oberbergkirchen; Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes wird benötigt

09.04. Mi. Seniorennachmittag, 14.00 Uhr, Meisterwirt

10.04. Do. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl

11.04. Fr. Beginn Slimnastikkurs in der Zangberger Turnhalle, 14.00 Uhr, Anmeldung 08636/5647

16.04. Mi. Besprechung zum Wegebau, Rathaus, Anmeldungen unter Tel. 08637/851 (s. u. Oberbergkirchen)

18.04. Fr. Informationsabend "Erste Hilfe am Kind", 19.30 - ca. 22.00 Uhr, im Kindergarten

22.04. Di. Jahresversammlung vom Gartenbauverein im Gasthaus Ottenloher, Irl, mit Lichtbildervortrag

22.04. Di. "Vertrauen schaffen - Wege aus der landwirtsch. Krise", Ref.: Sepp Daxenberger, Die Grünen Ortsgr. Obk.-Zangb., 20.00 Uhr, Hinterecker, Ampf.

27.04. So. Erstkommunion

30.04. Mi. Maibaumaufstellen abends in Irl vom Stammtisch "Bettschoner Irl"

Voranzeige:

01.-03.05. Vereinsausflug d. FFW Irl nach Leipzig f. alle akt. und pass. Mitglieder der FFW m. Frauen; bald. Anmeldg. bitte an Hr. Bauer (Tel. 215)/Hr. Greimel (Tel. 237)

Schönberg

05.04. Sa. Konzert der Rhythmusgruppe Lohkirchen "Voice of paradise", 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Zangberg

06.04. So. Erstkommunion in Schönberg

07.04. Mo. Beginn Lauftreff, Treffpunkt Waldstraße, 19.00 Uhr

Terminänderung !

08.04. Di. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Lauerer, Aspertsham

09.04. Mi. Beginn Fußballtraining, 18.30 Uhr, Sportplatz

11.04. Fr. Großübung der FFW in Lohkirchen, 20.00 Uhr

17.04. Do. Gemeinschaftsübung der FFW Aspertsham und Schönberg in Schönberg, 20.00 Uhr

23.04. Mi. Teilversammlung der Raiffeisenbank, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl

25. od. 27.04. Bittgang nach Ellwichtern mit Einweihung

27.04. So. Georgifest in Neumarkt-St. Veit, Abfahrt 8.00 Uhr

Was ist los im April ?

Lohkirchen

01.04. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr

05.04. Sa. Konzert der Rhythmusgruppe Lohkirchen "Voice of paradise", 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Zangberg

11.04. Fr. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Eichenlaubschützen, 20.00 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam

15.04. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr

10.04. Do. Versammlung der Jagdgenossenschaft Lohkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Spirkl, Hinkerding

18.04. Fr. Endschießen der Eichenlaubschützen mit Vereinsmeisterehrung

20.04. So. Namenstagsfeier, Gasthaus Eder

26.04. Mi. Jahreshauptversammlung des Kindergartenfördervereins, 19.30 Uhr, Gasthaus Eder

27.04. So. Konzert der Rhythmusgruppe Lohkirchen "Voice of paradise", 20.00 Uhr, Kornkasten in Neumarkt-St. Veit

29.04. Di. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 11.00 Uhr

30.04. Mi. Essen des Stammtisches Lohkirchen, 20.00 Uhr, Gasthaus Stürzer

01.05. Do. Maibaumaufstellen mit Flohmarkt,

Voranzeige:

14.05. Mi. Muttertagsfeier im Lodronhaus in Mühldorf, 19.30 Uhr

Herausgeber:
Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und Amtsblatt des Schulverbandes Schönberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Tel. 08637/851

Zangberg

05.04. Sa. Konzert der Rhythmusgruppe Lohkirchen "Voice of paradise", 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Zangberg

08.04. Di. Schulanmeldung, 14.00 - 17.00 Uhr im Schulhaus in Oberbergkirchen; Geburtsurkunde des anzumeldenden Kindes wird benötigt

09.04. Mi. 20 Uhr Vesper mit Pfarrer R. Haimerl, Klosterkirche; anschließend im Pfarrheim Frühjahrsversammlung mit Neuwahlen

09.04. Mi. Trainingsbeginn für die Zangb. Hufeisenfreunde, mittwochs ab 18.30 Uhr; alle Interessierten sind eingeladen, beim Training am Pulzerweiher teilzunehmen

11.04. Fr. Beginn Slimnastikkurs in der Zangberger Turnhalle, 14.00 Uhr, Anmeldung 08636/5647

12.04. Sa. Besichtigung der Klostergärtnerei Gars, 9.30 Uhr, mit Pater Ulrich, Gartenbauverein

12.04. Sa. Generalversammlung des CSU-Ortsverbandes mit Neuwahlen und Ehrungen, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

19.04. Sa. Altkleidersammlung des Bayerischen Roten Kreuzes

19.04. Sa. Bürgerversammlung, 20.00 Uhr, Gasthaus Sedlmayr

22.04. Di. "Vertrauen schaffen - Wege aus der landwirtsch. Krise", Ref.: Sepp Daxenberger, Die Grünen Ortsgr. Obk.-Zangb., 20.00 Uhr, Hinterecker, Ampf.

27.04. So. Erstkommunion, 10.30 Uhr